

"Wir wollen Wohltun"

H. Lanz 1905 auf dem Sterbebett laut Carl Lanz ¹

Die Lanz-Dynastie: wie selbstlos waren die Stifter:innen?

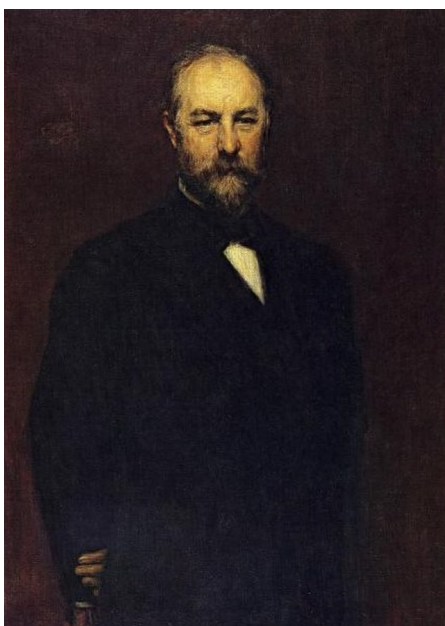


Ansicht der Lanz-Werke (um 1910)

Wilhelm Wendlandt (1859-1937) - Die deutsche Industrie (1888-1913), Berlin 1913 cc

Die Firma Heinrich Lanz entwickelte sich zum größten Industrie-Unternehmen in Mannheim in der sog. Gründerzeit, dem Zeitraum zwischen 1871 und 1914 der hier betrachtet wird.

Heinrich Lanz (1838 – 1905) war Sprössling des Friedrichshafener Transport- und Handelsunternehmers Johannes Peter Lanz. Der Vater gründete 1842 in Mannheim eine Zweitniederlassung. Mannheim war zu dieser Zeit zentraler Umschlagplatz für ganz Baden: „wohin die Rohstoffe auf dem Wasserweg angebracht wurden, um von da ... an die Verarbeitungsstätten weitergeführt zu werden.“ ²



Das Handelsgeschäft hatte J. P. Lanz u.a. um Einfuhr und Vertrieb englischer Ackerbau-Gerätschaften ausgeweitet. Seit den 1850er-Jahren importierte das Unternehmen in Alleinvertretung Guano aus Südamerika.

1859 übernahm Heinrich Lanz die Firma seines Vaters in Mannheim und führte das Geschäft mit dem Dünger weiter. ³

Bildnis des Unternehmers Heinrich Lanz, von Max Kohner (1854 – 1900) <https://www.haw.uni-heidelberg.de/akademie/geschichte.de.html>

1 Borghi, Jürgen: Carl Reiß: Bürger und Mäzen der Stadt, 2016

2 Schott, Sigmund, Mannheim -Bilder und Zahlen . Sorgen und Wünsche 1929 in: Ausgewählte Schriften Heft 52 / 1957

3 <https://www.deutsche-biographie.de/sfz48182.html>

Der Abbau des Guanos in Peru, damals noch mit Hacken und Schaufel, war extrem gesundheitsschädlich. Der Kotstaub verursachte Lungenerkrankungen und Blutvergiftungen, worunter auch Seeleute auf den Guano-Schiffen litten. Arbeitsbedingungen und Bezahlung waren so schlecht, dass sich kaum jemand freiwillig für die Arbeit fand. So verpflichtete man zehntausende, von Menschenhändlern eingefangene sogenannte Vertragsarbeiter aus China. Diese leisteten unter sklavenähnlichen Bedingungen Schwerstarbeit und mussten auch noch die Überfahrt von ihrem Minimallohn zahlen. ⁴

Sacking guano to be shipped by
anda-rivel (automatic trolley),
Ballestas Islands, 1910
<https://www.wikidata.org/wiki/Q18911430>



Von dem so erworbenen Geld ließ Heinrich Lanz ab 1876 kleinere landwirtschaftliche Maschinen im Werk in Mannheim fabrizieren. Neben dem Import von landwirtschaftlichen Maschinen aus England betrieb er eine eigene Reparaturwerkstatt und organisierte erfolgreich Ausstellungen. 1888 wurde die erweiterte Fabrik in den Lindenhof verlagert. Die geschäftlichen Erfolge von Heinrich Lanz lassen sich in zahlreichen Publikationen nachlesen. ⁵

4 Vgl.:

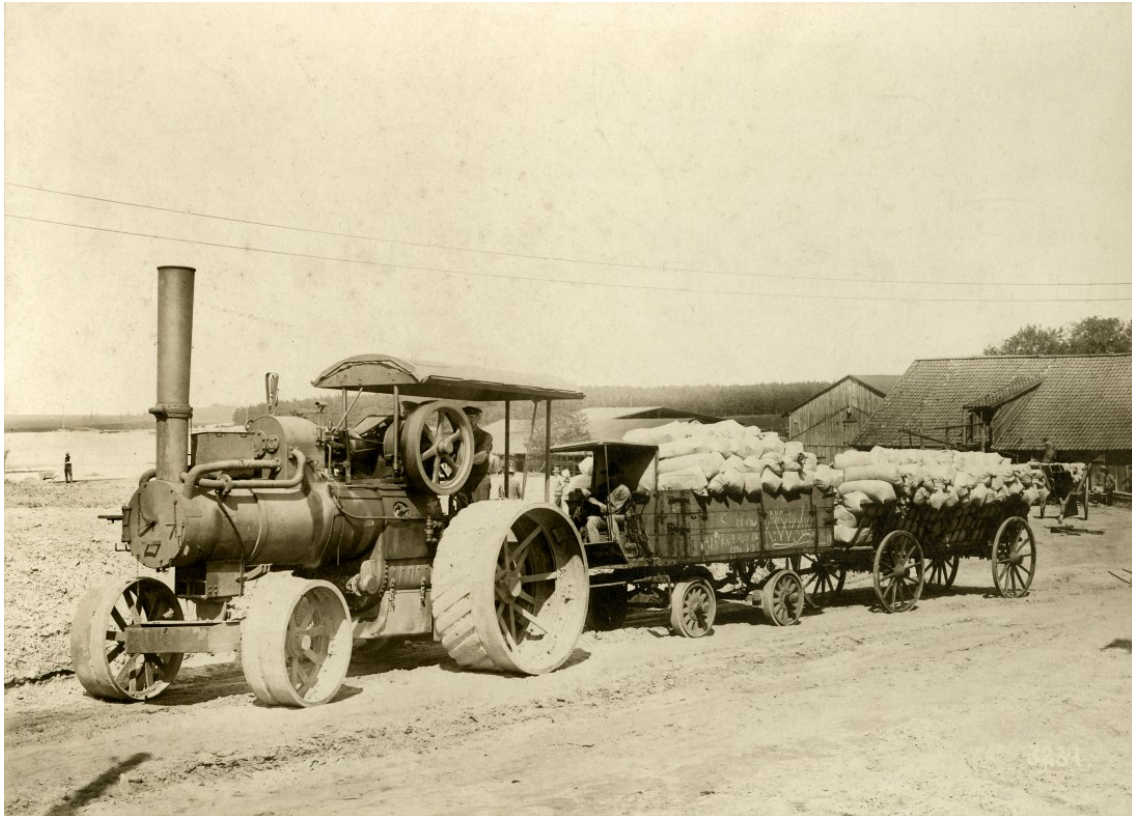
- Stöven, Kirsten et al: Guano – ein historisches Düngemittel, in Journal für Kulturpflanzen, 2016
- <https://www.shz.de/deutschland-welt/hamburg/artikel/hamburg-historisch-guano-machte-hamburger-kaufleute-reich-43732197>

5 Vgl.:

- Mechanisierung der Landarbeit in Räder, Autos und Traktoren Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim /Hg.) 1986
- <https://www.deutsche-biographie.de/sfz48182>.
- Heinrich Lanz Firmen Chronik <https://www.youtube.com/watch?v=LKVMYuaDeWw>

Auf der Weltausstellung in Paris 1900 war die Fa. Lanz bereits der bedeutendste Produzent landwirtschaftlicher Maschinen auf dem europäischen Festland mit Filialen von Breslau bis Köln und Rostow am Don und Vertretungen bspw. in Australien. (Generalanzeiger Mannheim 7. März 1910)

Schutzzölle des Deutschen Reiches begünstigten den Absatz der seit 1879 produzierten Dampfdreschmaschinen und Lokomobile. 1903 betrug das Vermögen von Heinrich Lanz 17,4 Mio Reichsmark – das entspricht heute etwa 137 Mio Euro. ⁶



<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/> Lokomobil zw. 1900 und 1913

Nach Heinrich Lanz' Tod 1905 führten Julia Lanz und ihr Sohn Karl das Unternehmen Heinrich-Lanz weiter.

6 Möllmer, Tobias: Pariser Architektur in Mannheim - Das Palais Lanz, 2007

„Sie setzte Werke und Willen ihres Mannes fort, vollzog die bereits 1899 gegründete "Heinrich und Julia Lanz-Stiftung" ⁷

Julia Lanz wurde 1843 in Mannheim als Tochter des Weinhändlers Philipp Faul geboren. Auf ihre zukünftige Rolle bereitete man sie in einem Mädchenpensionat am Genfer See vor. Mit 22 Jahren heiratete sie Heinrich Lanz.

Ehrenbürgerin wurde Julia Lanz 1910, nachdem sie der Stadt eine Million Mark (heute ca 8,20 Mio Euro) für die städtische Handelshochschule (seit 1967 Universität Mannheim) vermacht hatte. Weitere vier Millionen Mark (ca 28 Mio Euro) investierte sie in den Bau des Heinrich Lanz Krankenhauses und in mehrere Stiftungen, bspw. die Heidelberger Gelehrtenengesellschaft, Akademie der Wissenschaften. Bereits 1899 hatte das Ehepaar die bis heute existierende Heinrich und Julia Lanz Stiftung ins Leben gerufen. ⁸



Julia Lanz Ehrenbürgerin der Stadt Mannheim

<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:CC-BY-SA-3.0>

⁷ Facebook.com>heinrich.lanz.

⁸ Maisch-Bischof, Christine: Lindenhof - Bürger-Interessen-Gemeinschaft gedenkt am 110. Geburtstag der Kapelle den Unternehmern Heinrich und Julia Lanz "Sie war alles andere als eine Puppe im Chfesssel" MM 24.11.2017

„So entsteht ein machtvoller Familienclan“⁹

Die drei Töchter und der Sohn des Ehepaars Lanz wurden standesgemäß verheiratet:

Tochter Helene (1866 – 1945) heiratete 1885 den Geheimen Kommerzienrat August Röchling (1856–1937), Teilhaber eines der größten Eisen- und Stahlwerke Deutschlands, der Stahlwerke Gebrüder Röchling.¹⁰



cc Stahlwerk Völklinger Hütte ca 1948-1955

Valentine Lanz (1870 – 1962) ging mit dem Rittergutsbesitzer und Rittmeister im Württembergischen Dienst Max von Seubert (1869 - 1959) eine Verbindung mit dem Adel ein.¹¹

Nur Emely Lanz (1867 – 1943), die in einer prunkvollen Hochzeit Oberstleutnant Theodor Bumiller (1864 – 1912) ehelichte, tat damit finanziell einen Missgriff. Bumiller verschleuderte das Geld seiner Gattin u.a. als Teilnehmer der 'Kaiserlichen Schutztruppe' für ‚Deutsch-Ostafrika‘. Die Familie reagierte alsbald: um Bumiller den Zugriff auf das familiäre Kapital zu entziehen, wurde Emily kurzerhand enterbt.¹²

1920 übergab Emely Lanz die über 1.000 Objekte der sog. Bumiller-Sammlung der Stadt Mannheim,¹³ „die unser Landsmann Herr Dr. Bumiller, der bekanntlich als Adjutant des Reichscommissars Major Wißmann in Ostafrika weilte, dort erworben“, sprich gewaltsam angeeignet hat und weitere Kulturgüter aus Kolonien.¹⁴



Emily Charlotte Lanz (1867–1943) im Kreise ihrer Diensthilfen in L 9, 7 in den zwanziger Jahren

Privatbesitz

Bildschirmfoto aus
Badische Heimat, Heft 2, Juni 2009/ 89. Jahrgang

9 Teutsch, Friedrich: Carl Reiß – Finanzmann, Mäzen, Naturfreund, in: Mannheimer Geschichtsblätter, NF 4, 1997

10 Weltkulturerbe Völklinger Hütte

11 <https://www.marchivum.de/de/blog/ehrenamt-als-lebensaufgabe-max-von-seubert>

12 Bernhard Gißibl / Katharina Niederau (Hg.): Imperiale Weltläufigkeit und ihre Inszenierungen 2021

13 <https://kolonialgeschichtema.com/wp-content/uploads/2021/05/rem-bumiller-und-thorbecke-05.21-1.pdf> / und

[vgl. https://kolonialgeschichtema.com/hermann-wissmann-1853-1905/](https://kolonialgeschichtema.com/hermann-wissmann-1853-1905/)

14 Troeger, Barbara: der Mannheimer Altertumsverein 1859 – 1914, in: Mannheimer Geschichtsblätter 1/1994

Sohn Karl Lanz schließlich (1873 – 1921) heiratete mit Gisella Lanz-Giulini (1885–1980) die Tochter des Fabrikanten Giuliani, der neben seiner Produktion von Tonerde zur Aluminiumverarbeitung familienverbindender Weise Düngemittel fabrizieren ließ.

Helene und Ernst Röchling und Valentine von Seubert wurden Teilhaber der Firma Heinrich Lanz. ¹⁵

Auszeichnungen 1910:
Brüssel 3 Grands Prix.
Wien Staats-Ehren-Diplom.
Buenos-Aires 3 Grands Prix.
Sta. Maria (Bras.) 2 Grands Prix.

Auszeichnungen 1911:
Turin 3 Grands Prix.
Budapest Gold. Staatsmedaille.
Dresden Große Gold. Medaille.
Crefeld 2 Goldene Medaillen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Ventil-Lokomobilen
für Satt- und Heißdampf, fahrbar und stationär
mit Leistungen bis 1000 PS
Für alle Feuerungsarten: Kohle, Holz, Oel, Stroh etc.
Einfache Konstruktion — Höchste Wirtschaftlichkeit.

Dampf-Dreschmaschinen
Strohpressen - Stroherreißer - Zug-Lokomobilen.
Export nach allen Weltteilen.

DER TROPENPFLANZER 1913 Zeitschrift für
Tropische
Landwirtschaft. Organ des Kolonial-
Wirtschaftlichen Komitees

<https://pbc.gda.pl/Content/86458/12.pdf>

1907 erhielt die FA. H. Lanz auf der ‚deutsche Armee-, Marine- und Kolonialausstellung‘ in Berlin eine Goldmedaille als Auszeichnung für Dampf-Dreschmaschinen ^{Kolonial Adressbuch 1911}

Zwei Jahre später gründete Karl Lanz mit Johann Schütte die FA. Schütte-Lanz in Rheinau, eine Luftschiffwerft ausschließlich für militärische Nutzung.¹⁶ Im gleichen Jahr feierte die Firma Heinrich Lanz 50 jähriges Bestehen mit über 4000 Beschäftigten.¹⁷

15 Riegl, Ingeborg: Gisella Lanz-Giulini (1885–1980) Lebenslinien in Bildnis und Architektur, in Badische Heimat 1 /2008

16 <https://www.rhein-neckar-industriekultur.de/objekte/luftschiffwerft-schuette-lanz-in-bruehl>

17 Nieß, Ulrich, / Pimpl, Heidrun, Geschichte Mannheims in 100 Objekten: „die Grösste Industriefirma der Stadt“ Landmaschinen von Lanz, 2024

Westdeutsche Handels- & Plantagen-
Gesellschaft, Tanga.
Lokomobilen: fahrbar und
stationär,



Alleinige Vertretung der Firma
Heinrich Lanz, Mannheim.
für Deutsch-Ost-Afrika.

Jetzt ist es wieder da!
das gute Sodawasser für
Mkumbara und Umgegend
in der Filiale von
G. G. Martiensen.

„Neues Wohnhaus“
mit Nebengebäude am Bis-
marckplatz gelegen ist per
sofort zu vermieten
Gau, Tanga.

Zur gefl. Kenntnis.
In habe mich hier als Zivilingenieur niedergelassen
und befasse mich speziell mit der Einrichtung ma-
schineller Anlagen jeder Art.
Als Generalvertreter erstklassiger Werke
bin ich in der Lage, Preiswertestes zu liefern. Auf
Wunsch übernehme ich die Inbetriebsetzung
der von mir gelieferten Maschinen etc. unter Garantie
für volle von mir zugesagte Leistung.
Tanga, im Oktober 1908. Hochachtungsvoll
Karl Behrisch.

Verkaufe meine Shamba

bestehend aus
500 Hektar gutem Land
grösstenteils bewässerungsfähig in vollständig feberfreier
gesunder Gebirgsgegend (direkt an der neuen Mombo-Moschi-
strasse, 10 Stunden von der Bahn entfernt) gelegen. — Bereits
16 Hektar mit rotem Pfeffer und Ricinus sowie 10 Hektar
mit Mais bepflanzt.

Arbeiter sowie Kinder (zum Pflücken)
vorhanden.

Lohn äusserst niedrig.
Auf der Pflanzung steht ein massives
Wohnhaus mit Küche
Bisheriger Reinertrag der gesamten Pflanzung ca. 19 400 Rupie.

Mit immer leistungsfähigeren Maschinen wurde die Firma weltweit erfolgreich und profitierte einmal mehr vom Kolonialregime des Deutschen Kaiserreiches und anderen Kolonialmächten.

Lanz übertrug bspw. 1908 die „alleinige Vertretung für den Verkauf ihrer Lokomobile in Deutsch-Ost-Afrika der Westdeutschen Handels- und Plantagen-gesellschaft, die in der Kolonialzeitung Usambara-Post vom 7.11.1908 für die Produkte wirbt: „Wie bekannt sind in der Kolonie schon seit vielen Jahren Lanz'sche Lomobile (sic) auf verschiedenen Plantagen in Betrieb“ als Betriebskraft für „Plantagenfabriken, elektrische Kraftstationen, Industrie-Anlagen...“. Wie es auf den Plantagen zuging, mag die Anzeige zum Verkauf einer „Shamba“ anklingen lassen. Deutsche Pflanzler errichteten Plantagen für Hanf, Kautschuk, Baumwolle und Kaffee. Durch unbezahlbare sog. Kopfsteuersätze trieben sie die einheimische Bevölkerung gewaltsam in die Zwangsarbeit. Die größten Widerstandskämpfe der Menschen ‚Deutsch-Ost-Afrikas‘ dauerten bis 1908 an. Heute wird angenommen, dass diesen Kämpfen 180 000 Menschen zum Opfer fielen. Die Taktik der verbrannten Erde zwang die Überlebenden erneut in Abhängigkeit zu den Deutschen Kolonialtruppen. Beteiligt an der Niederschlagung der Kämpfe zwischen 1889 und 1894 ist der Mannheimer Militär Bumiller, wie erwähnt, ein Schwager, bzw. Schwiegersohn von Julia und Karl Lanz.

Vgl. <https://kolonialgeschichtema.com/hermann-wissmann-1853-1905>

Vgl. <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/kaiserreich/aussenpolitik/die-kolonie-deutsch-ostafrika.html>

Wie selbstlos waren Stiftungen und Sozialleistungen der Firma Lanz?

Als „strengen Vater und Chef, aber auch als gerechten, fürsorglichen und für seine Zeit revolutionär sozial aktiven, großzügigen Arbeitgeber“ wird Heinrich Lanz in allen Publikationen gepriesen¹⁸ „Heinrich Lanz ist ein Führer gewesen“ ...der, „sein ganzes Leben und Wirken aus dem einen Gesichtspunkt heraus ansah, mitzuwirken an dem allgemeinen Gedeihen seines Vaterlandes.“ Generalanzeiger Mannheim 7. März 1910

Die Kranken- und Familienunterstützung seines Betriebes sowie die 1897 gegründete Arbeitslosenkasse gelten als vorbildlich, die Löhne in der Firma überdurchschnittlich.¹⁹ Seine Witwe als Inbegriff der Wohltätigkeit und mustergültige „Luftschiffmutter“ bei der FA Schütte-Lanz.²⁰

Heinrich-Lanz-Denkmal mit Lanz-Traktor
Lanz-Archiv (John Deere GmbH),
Foto um 1950
[wiki+commons+bilder+heinrich+lanz+statue](#)



18 .Facebook.com>heinrich.lanz.

19 vgl.

- <https://www.deutsche-biographie.de/sfz48182.html>

- Nieß, Ulrich, / Pimpl, Heidrun, Geschichte Mannheims in 100 Objekten: „die größte Industriefirma der Stadt“ Landmaschinen von Lanz 2024

20 Krock, Andreas: die gute Seele des Unternehmens“ in

<https://www.staatsanzeiger.de/landesgeschichte/die-gute-seele-des-unternehmens>

Wie sah die Realität in Mannheims Vorzeigefirma aus?

„„Hält jemand dies nicht durch, wird er entlassen.“²¹

Auf der 4. Frauenkonferenz der SPD in Mannheim 1906 prangerte Käthe Duncker an: „Die Überlastung der Arbeiter und Arbeiterinnen durch überlange Arbeitszeiten von 10 bis 12 Stunden, die elenden Wohnverhältnisse, die Mangelernährung, die katastrophale Luft führten zu dramatischen Verschlechterung der Gesundheit und des Wohlbefindens der arbeitenden und der ‚aussortierten‘ Bevölkerung Mannheims.“... „Tausende brechen physisch und psychisch darunter zusammen“²²

Nicht anders die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter:innen der Fa. Lanz. Auch sie waren alles andere als ‚vorbildhaft‘.

In der „Deutschen Metallarbeiterzeitung“ (1884) wird über Arbeitsbedingungen und die Fabrikordnung bei H. Lanz berichtet: „zu sagen und mitzubestimmen hat der Arbeiter gar nichts. Er muss Überstunden leisten. Manchmal von 12 – 24 Uhr mit einer halben Std. Pause arbeiten und sich „auf Äußerste anstrengen“ um bei den „hohen Akkordsätzen das Allernotwendigste zu verdienen.“... „Die Unfälle sind daher äußerst zahlreich“....²¹



Das Heinrich Lanzkrankenhaus 1907

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bb/Wohnhäuser_der_Familie_Lanz_A2%2C_6%2B7.jpg

Wie praktisch von Julia Lanz, nach dem Tode ihres Mannes ein „mustergültige(s) Krankenhaus(es) samt Gotteshaus gleich neben ihrer Fabrik“ erbauen zu lassen. „Bei einem Arbeitsunfall erfolgte nun die ärztliche Versorgung auf kürzestem Wege. Stiftungs-idee, Standort und das vornehme, schlossartige Gebäude sollten das Andenken an den Firmengründer als lebendiges Denkmal wach halten.“²³

21 zit. nach in säumt keine Minute! Dokumente zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Mannheim 1848 – 1849

22 Duncker, Käthe auf der 4. Frauenkonferenz der SPD in Mannheim 1906, Protokoll des sozialdemokratischen Frauenvereins Lindenhof in: Stadt ohne Frauen, 1993

23 Maisch-Bischof, Christine in MM 24.11.2017 "Sie war alles andere als eine Puppe im Chefsessel"

„Als nun die Schmiede am 17. Juli Zahltag hatten und dabei ersahen, mit welchen Hungerlöhnen wiederum ein Teil von ihnen nachhause gehen musste, da riss ihnen endgültig die Geduld,... Sämtliche gelernten Arbeiter haben die Lanz'sche Fabrik verlassen, da sie es mit ihrer Ehre nicht mehr vereinbaren konnten.“²⁴

Die angeblich so hohen Löhne in der FA. Lanz waren nur für eine kleine Gruppe von Facharbeitern und Angestellten überdurchschnittlich.

„Es kamen Fälle vor, dass alte Feuerschmiede infolge des niedrigen Akkordsatzes in 120 Stunden den geraden erbärmlichen Lohn von 36 Mark verdienten....“.²⁴

Noch schwieriger war die Situation der Arbeiterinnen. Ihr Durchschnittslohn lag weit unter dem ihrer männlichen Kollegen. Bei der Firma Lanz betrug die unteren Lohngruppen einen „vierten Theil“, (Wörishoffer) der Facharbeiterlöhne. Nur durch Überstunden konnten Frauen einigermaßen über die Runden kommen.²⁵

Das viel gepriesene Krankengeld der FA. Lanz betrug 50% des Tagelohns. Davon ließ sich nicht leben und so wurden die Geringverdiener:innen rasch zurück an den Arbeitsplatz gezwungen.²⁶

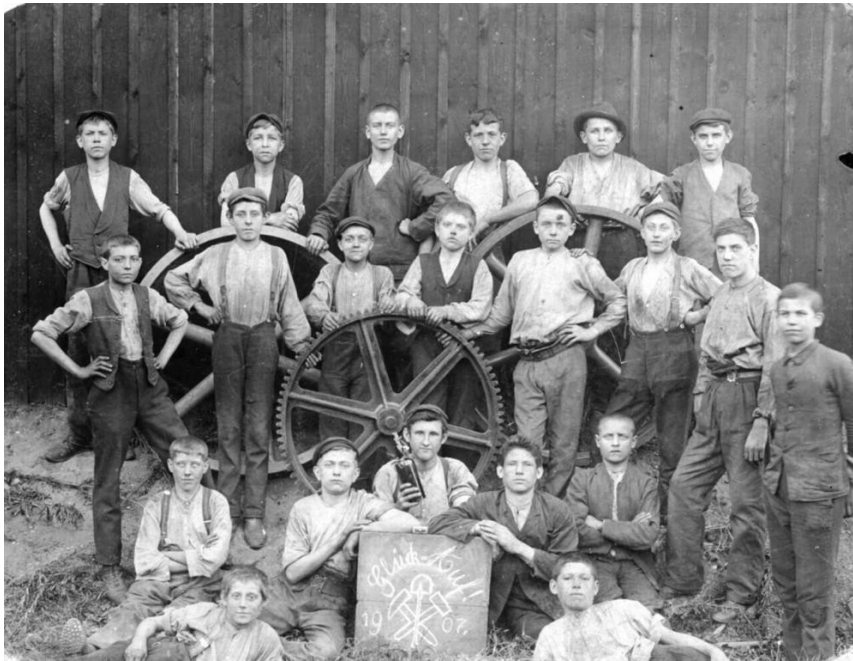


[AddF - Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel, Sign.: A-F1-00647 Lizenz cc](#)

24 Arbeiterbewegung und Arbeiterorganisation. Landesbildungsserver BaWü

25 Wörishoffer, Friedrich über die Wohnverhältnisse der Mannheimer Arbeiter, 1891

26 Vgl. Lindemann, Anna Maria die Hälfte des Himmels? In Stadt ohne Frauen, 1993



Erst 1904 trat das Kinderschutzgesetz in Kraft, das die Arbeit von Kindern unter 12 Jahren (!) in allen gewerblichen Betrieben verbot (die weit verbreitete Heimarbeit blieb erlaubt.)

Arbeiter der Firma Lanz 1907

<https://www.mannheim.de/de/tourismus-entdecken/stadtgeschichte/stadtpunkte/buergertum-handel-industrie/wohnhaeuser-der-familie-lanz>

Gegen die Akkordsätze und die Einführung von Stechuhren streikte die Belegschaft der FA. Lanz 1903. Der Streik endete im August „mit bedingungsloser Unterwerfung der Arbeiter“²⁷

Über sog. Personalkarten zur Arbeitsvermittlung wurden schwarze Listen angelegt. Folgende Merkmale konnten eine künftige Bewerbung zunichte machen:

„Hauptthetzer und Aufwiegler“

, „freches Benehmen“ aber auch Krankheiten wie „Herzfehler“ wurden dort vermerkt.



[wege-in-die-moderne/mannheims-entwicklung-zur-modernen-industriestadt/2016](https://www.mannheim.de/de/tourismus-entdecken/stadtgeschichte/stadtpunkte/buergertum-handel-industrie/wohnhaeuser-der-familie-lanz)

Gewerkschafter, wie Wilhelm Hänslar aus dem Fachverein der Metallarbeiter wurden aus politischen Gründen entlassen.²⁸

Zu Beginn des 1. Weltkrieges wurden Arbeitsschutzregelungen teilweise wieder aufgehoben und selbst die verbliebenen ausgehebelt: „so beschäftigte die Mannheimer Maschinenfabrik H..Lanz eine Witwe bereits 14 Tage nach der Niederkunft, obwohl die gesetzliche Mindestzeit bei 6 Wochen lag.“²⁹

²⁷ zit. nach Riegl, Ingeborg, Gisella Lanz-Giulini (1885–1980), Lebenslinien in Bildnis und Architektur, VBMA 1903/1904, Verband MetallAG in: in Badische Heimat 1 /2008

²⁸ Bericht der christlichen Gewerkschaften über die Praxis des Arbeitsnachweises 1909 in: sämt keine Minute! Dokumente zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Mannheim 1848 – 1849

²⁹ Barbara Guttman, Die Schuldigkeit dem Vaterland gegenüber in: Frauen in der Geschichte Mannheims in: Stadt ohne Frauen, 1993



Statistik des Entbindungsheimes
in Generalanzeiger 25.1.1898

Familien	mit Personen (ohne das Neugeborene)	Zimmern		
		1 Zimmer	2 Zimmern	3 Zimmern
62	2	68 mal	14 mal	—
73	3	49 "	22 "	1 mal
43	4	28 "	19 "	1 "
26	5	10 "	18 "	2 "
24	6	11 "	12 "	1 "
10	7	4 "	8 "	—
9	8	1 "	4 "	2 "
5	9	—	2 "	8 "
3	10	—	8 "	—
1	11	—	—	1 "
292		171 mal	190 mal	11 mal

Familien	mit Personen (ohne das Neugeborene)	Zimmern				
		1 Bett	2 Betten	3 Betten	4 Betten	5 Betten
62	2	80 mal	40 mal	8 mal	—	—
73	3	14 "	47 "	11 "	1 mal	—
43	4	5 "	28 "	15 "	—	—
26	5	—	10 "	16 "	—	—
24	6	—	16 "	9 "	—	—
10	7	—	1 "	7 "	2 "	—
9	8	—	2 "	1 "	5 "	1 mal
5	9	—	1 "	—	2 "	2 "
3	10	—	—	1 "	—	2 "
1	11	—	—	—	1 "	—
292		60 mal	145 mal	61 mal	11 mal	5 mal

Nebengebäude des im Bau befindlichen Palais Lanz,
Blick über die Oststadt nach Süden, Juli 1911.
MARCHIVUM, Bildsammlung, Foto: Wilhelm Busam

„„ Wie es danach mit dem Leben in Wohnungen von nur einem Zimmer ohne Küche oder irgend welchen sonstigen Räume aussehen muß, bedarf [...] eigentlich keiner besonderen Schilderung mehr. Auch würde eine solche schwer zu geben sein, weil es sich hier um die mannigfaltigsten Zustände von Armuth, Elend, Krankheit, körperlichen und sittlichen Verkommenheit in allen denkbaren Kombinationen handelt. Wenn die Witwe eines Arbeiters mit drei Kindern und einer dem Sterben nahen Mutter in einem einzigen Zimmer mit zwei Betten angetroffen wurde, ...“³⁴



Anders als andere Firmen, stellte die FA. Lanz keine Werkwohnungen bereit. Wohnverhältnisse und hygienische Bedingungen für Arbeiter:innen waren um die Jahrhundertwende in der Industriestadt Mannheim katastrophal.

→ <https://www.zeitclicks.de/kaiserzeit/alltag/wohnen-und-leben/belle-epoque-oder-wie-schoen-ist-es-wirklich>

in diesem kurzen Film erhält man einen sehr guten Eindruck zur Lebenswelt der arbeitenden Bevölkerung und dem der Bourgeoisie.

In den H-Quadraten: Foto aus: Lothar Steinbach Mannheim - Erinnerungen aus einem halben Jahrhundert, 1984

34 Wörishoffer, Friedrich über die Wohnverhältnisse der Mannheimer Arbeiter, 1891

„Stets bestrebt dem Vaterland zu dienen“ 35

Die städtische Armen- und Krankenfürsorge, wurde maßgeblich organisiert durch die Frauen der bürgerlichen Oberschicht, in Mannheim durch den badischen Frauenverein⁵, in den Julia Lanz 17-jährig eintrat. Sie war im Vorstand und zeitweilig stellvertretende Präsidentin des Mannheimer Zweiges. Die Frauenvereine waren konservative, national und kaisertreue Organisationen, in Baden von Großherzogin Luise gegründet. Vereinszweck war vor allem die Freiwillige Kriegskrankenpflege sowie die Wohlfahrtspflege.³⁶ Die



Dachorganisation, der Bund Deutscher Frauenvereine unterstützte das Flottenbauprogramm des Kaiserreiches, Hier organisierten sich die Kolonialen Frauenverbände. Das politische Wahlrecht für Frauen lehnte der Bund „satzungsgemäß und grundsätzlich“ ab.³⁵

Küchenpersonal der vom Badischen Frauenverein betriebenen Volksküche II im ehemaligen Stephanien-schloßchen 1914

Foto: <https://www.landeskunde-baden-wuerttemberg.de/badischer-frauen-verein> Archivum KF038757 Mannheim-Schwetzingenstadt

35 Ute Planert, Politisierung konservativer Frauen 1890 – 1914 in: Nation, Politik und Geschlecht. in Ute Planert (Hg) Nation, Politik und Geschlecht 2000

36 Süchting-Hänger, Andrea: „Gleichgroße mut'ge Helferinnen“ in der weiblichen Gegenwart: Der Vaterländische Frauenverein und die Politisierung konservativer Frauen 1890 – 1914 in <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item>, 2000

1913 hatte Mannheim „die höchste Frequenz an Kindersterblichkeit“. ³⁸

Julia Lanz war auch im Vorstand des 1887 gegründeten Frauenvereins zur Unterhaltung des Wöchnerinnenasyls, dem Luisenheim vertreten. ³⁸ Hier wurden ‚bedürftige Ehefrauen‘ entbunden. Uneheliche Kinder mussten draußen bleiben. Erklärtes Ziel der Einrichtung war es beizutragen, zur „Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Ehefrauen“. ³⁷

Ab 1906 gewährte Julia Lanz allen Arbeiter:innen der Fabrik die mehr als 10 Jahre dort beschäftigt waren bezahlten Urlaub von neun, bei über 15-jähriger Tätigkeit zwölf Tagen. ³⁹ Dies kam vor allem Meistern und Facharbeitern zugute. Man betrachte das Foto der überwiegend sehr jungen Arbeiter um zu ermessen, wie viele Nutznießer:innen es gab. Die Einführung von Urlaubstagen war keine Forderung der Arbeiterschaft. Politiker und Unternehmer der nationalliberalen Partei wollten damit „soziale Konflikte“ entschärfen. Vor allem aber, dass „vollkommen ausgebrannten und (durch die harte Arbeit) erkrankten Arbeitern eine längere Erholungszeit gewährt werden sollte. Das vorrangige Ziel bestand also darin, deren Arbeitskraft wieder umfassend herzustellen, um danach wieder voll von der Arbeitskraft profitieren zu können.“ ⁴⁰

Das soziale Engagement von Julia Lanz war also keineswegs völlig selbstlos, auch wenn es bitter notwendig war.

37 Lindemann, Anna Maria die Hälfte des Himmels? In Stadt ohne Frauen, 1993 37

38 Wörishoffer, Friedrich

38 Lutzer, Kerstin, der Badische Frauenverein 1859-1918, in H-Net Reviews 2003

39 <https://www.osck.de/files/osck/bilder/Geschichte/Geschichte%202018/11-INTERNET-HEINRICH-LANZ.pdf>

40 <https://www.geschichte-lernen.net/anfaenge-des-arbeiterurlaubs-im-deutschen-kaiserreich>

„...Durch das neue Krankenhaus ist unserem Verstorbenen ein schöneres Denkmal gesetzt worden, als aus Stein und Erz.“ ⁴¹ Carl Reiß

Die Entwicklung Mannheims wird in Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte oft - neben der günstigen Lage an Rhein und Neckar- „Visionären, Erfindern, Firmengründern – den neuen Stützen der Gesellschaft“ ⁴² zugeschrieben.

Die Firma Lanz verdankt ihren Aufstieg zum einen der Stadt und ihren Bürger:innen die, die notwendige Infrastruktur zu Wasser und zu Lande finanzierten. Weiterhin dem Verschleiß menschlicher Arbeitskraft, einschließlich der Arbeitskraft aus Kinderarbeit und kolonialer Zwangsarbeit. Für die benötigten Rohstoffe wie Gummi, Öl, Holz setzte Lanz auf Ausbeutung in den Kolonien - und zwar weltweit unter Einsatz von Gewalt.

Die vielgepriesenen Stiftungen dienten in erster Linie der Mehrung von Ruhm und Ansehen ihrer Urheber:innen. Sie wurden notwendig, weil die Lebens- und Arbeitsbedingungen die Menschen in Mannheim krank machten. Das soziale Engagement von Unternehmer:innen wie Julia Lanz war willkürlich, es konnte nicht eingefordert werden.



<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:MannheimFriesenheimerInselBASF2020-09-22-17-08-00.jpg>

41 Carl Reiß anlässlich der Einweihung des Heinrich-Lanz-Krankenhauses zit. nach Borghi, Jürgen: Carl Reiß: Bürger und Mäzen der Stadt, 2016

42 Krock, Andreas: Mannheims Belle Époque – Tanz und Taumel einer Epoche, 2019

Literaturliste

Duncker, Käthe auf der 4. Frauenkonferenz der SPD in Mannheim 1906 zit. nach Beatrix Geisel, Ohne die Mithilfe der Frau können die Ziele der Sozialdemokratie nie verwirklicht werden, in: Frauen in der Geschichte Mannheims, hrsg. Von der Frauenbeauftragten der Stadt Mannheim und den Autorinnen 1993

Gillen, Anja : 1870-1891 - die Großstadt kündigt sich an, in Geschichte der Stadt Mannheim, Hg. Ulrich Nieß / Michael Caroli 2007

Gieseler Albert: Kraft- und Dampfmaschine, 2009

Guttmann, Barbara: Die Schuldigkeit dem Vaterland gegenüber in Frauen in der Geschichte Mannheims, hrsg. Von der Frauenbeauftragten der Stadt Mannheim und den Autorinnen 1993

Gißibl, Bernhard / Niederau, Katharina (Hg.): Imperiale Weltläufigkeit und ihre Inszenierungen 2021

IG-Metall (Hg.) Säumt keine Minute! Dokumente zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Mannheim 1848 – 1849 / 1986

Krock , Andreas: Mannheims Belle Époque – Tanz und Taumel einer Epoche, 2019
Krock, Andreas: die gute Seele des Unternehmens“ 27.11.2023, in
<https://www.staatsanzeiger.de/landesgeschichte/die-gute-seele-des-unternehmens>

Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim (Hg.) Mechanisierung der Landarbeit in: Räder, Autos und Traktoren 1986

Lenger, Friedrich: der Preis der Welt/ Der Siegeszug des modernen Großunternehmens 2023

Lindemann, Anna Maria die Hälfte des Himmels? In Stadt ohne Frauen, 1993

Lindemann, Anna Maria: Mannheim im Kaiserreich 1988

Maisch-Bischof, Christine: Lindenhof - Bürger-Interessen-Gemeinschaft gedenkt am 110. Geburtstag der Kapelle den Unternehmern Heinrich und Julia Lanz "Sie war alles andere als eine Puppe im Chfessessel" MM 24.11.2017

Möllmer, Tobias, Vom Patrizierpalast zum Krankenhaus 80 Jahre St. Hedwig-Klinik in Mannheim in: Badische Heimat, Heft 2, Juni 2009/ 89. Jahrgang

Nieß, Ulrich, / Pimpl, Heidrun, Geschichte Mannheims in 100 Objekten: „die Grösste Industriefirma der Stadt“ Landmaschinen von Lanz, 2024

Planert, Ute (Hg): Nation, Politik und Geschlecht, 2000

Ragge , Peter W. in https://www.mannheimer-morgen.de/leben/erleben_artikel,-erleben-bewaehrtes-arbeitstier-der-lanz-bulldog-wird-100-jahre-alt-_arid,1807866.html

Riegl, Ingeborg: Gisella Lanz-Giulini (1885–1980) Lebenslinien in Bildnis und Architektur, in Badische Heimat 1 /2008

Rings, Hans Peter: „Neue Ära“- neue Chancen und neue Probleme, in: Geschichte der Stadt Mannheim, Hg. Ulrich Nieß Michael Caroli, 2007

Sachse, Mirjam: Von „weiblichen Vollmensch“ und Klassenkämpferinnen - Frauengeschichte und Frauenleitbilder in der proletarischen Frauenzeitschrift „Die Gleichheit“ (1891-1923), 2011

Schott, Sigmund, Mannheim -Bilder und Zahlen . Sorgen und Wünsche 1929 in: Ausgewählte Schriften Heft 52 / 1957

Schraut ,Sylvia: Das 300-jährige Stadtjubiläum Mannheims 1907 / Selbstdarstellung einer Großstadt im Urbanisierungsprozess, in: Badische Heimat 2007

Steinbach, Lothar: Mannheim – Erinnerungen aus einem halben Jahrhundert, 1984

Stöven, Kirsten et al: Guano – ein historisches Düngemittel, in Journal für Kulturpflanzen, 2016

Süchting-Hänger, Andrea: „Gleichgroße mut'ge Helferinnen“ in der weiblichen Gegenwart: Der Vaterländische Frauenverein und die Politisierung konservativer Frauen 1890 – 1914 in <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item>, 2000

Troeger, Barbara: der Mannheimer Altertumsverein 1859 – 1914, in: Mannheimer Geschichtsblätter 1/1994

Wörishoffer, Friedrich über die Wohnverhältnisse der Mannheimer Arbeiter, 1891

Quellen

Deutsche Metallarbeiterzeitung Nr. 33 30. Nov. 1884: in Säumt keine Minute! Dokumente zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Mannheim 1848 – 1949 (Hg.) Industriegewerkschaft Metall 1986

Generalanzeiger Mannheim 7. März 1910

weblinks

https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module/bp_2016/wege-in-die-moderne/mannheims-entwicklung-zur-modernen-industriestadt-ein-besuch-der-multimedialen-stadtgeschichtlichen-ausstellung-im-marchivum/ab1a.pdf

<https://www.deutsche-biographie.de/sfz48182>.

Facebook.com>heinrich.lanz.

<https://www.youtube.com/watch?v=LKVMYuaDeWw> / Heinrich Lanz Firmen Chronik

<https://www.marchivum.de/de/blog/ehrenamt-als-lebensaufgabe-max-von-seubert>

<https://www.shz.de/deutschland-welt/hamburg/artikel/hamburg-historisch-guano-machte->

<https://kolonialgeschichtema.com/wp-content/uploads/2021/05/rem-bumiller-und-thorbecke-05.21-1.pdf> /

<https://www.osck.de/files/osck/bilder/Geschichte/Geschichte%202018/11-INTERNET-HEINRICH-LANZ.pdf>

<https://www.geschichte-lernen.net/anfaenge-des-arbeiterurlaubs-im-deutschen-kaiserreich>

Peter W. Ragge in https://www.mannheimer-morgen.de/leben/erleben_artikel,-erleben-bewaehrtes-arbeitstier-der-lanz-bulldog-wird-100-jahre-alt-_arid.1807866.html

https://www.leo-bw.de/detail/-/Detail/details/PERSON/kgf_biographien/117522163/Rei%C3%9F+Carl+Friedrich

<https://www.mannheim.de/de/tourismus-entdecken/stadtgeschichte/stadtpunkte/buergertum-handel-industrie/rheinische-creditbank>

Quellensammlung zur Geschichte der deutschen Sozialpolitik <https://quellen-sozialpolitik-kaiserreich.de/>

<https://www.rhein-neckar-industriekultur.de/objekte/wohnaeuser-heinrich-und-julia-lanz-in-mannheim>

<https://www.rhein-neckar-industriekultur.de/objekte/luftschiffwerft-schuetten-lanz-in-bruehl>

<https://www.rhein-neckar-industriekultur.de/objekte/arbeitersiedlungen-in-mannheims-norden>

<https://www.marchivum.de/de/blog/ehrenamt-als-lebensaufgabe-max-von-seubert>

<https://www.staatsanzeiger.de/landesgeschichte/die-gute-seele-des-unternehmens>

<https://www.shz.de/deutschland-welt/hamburg/artikel/hamburg-historisch-guano-machte-hamburger-kaufleute-reich-43732197>

<https://voelklinger-huette.org/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Lanz_AG

<https://www.youtube.com/@LanzBulldogsimEinsatz>

<https://www.zeitclicks.de/kaiserzeit/alltag/wohnen-und-leben/belle-epoque-oder-wie-schoen-ist-es-wirklich>

M. Würstlin 1.4.2024